



INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Bericht des Präsidenten
- 4 Bericht der Geschäftsführerin
- 6 Leitung Pflege
- 8 CIRS Meldesystem für Zwischenfälle 12 Mein Weg zur Teamleiterin
- 14 Kennzahlen und Fakten
- 15 Bericht der Revisionsstelle
- Bilanz 16
- 18 Erfolgsrechnung20 Verwendung des Jahreserfolgs



Bericht des Präsidenten HARDY JÄGGI

NACH zwei Jahren Corona hat sich die Situation im Jahr 2022 wieder etwas beruhigt und normalisiert. So konnten wir uns wieder auf andere Themen konzentrieren und uns im Vorstand die Frage stellen: «Wie soll die SPITEX Wasseramt in drei oder fünf Jahren aussehen?» Respektive «Wie muss sie aufgestellt sein, um die künftigen Aufgaben und Herausforderungen meistern zu können?»



An den Antworten arbeiten Vorstand und Geschäftsleitung laufend und halten dabei engen Kontakt mit den Trägergemeinden.

Einen Einfluss auf die Strategie der SPITEX Wasseramt werden aber sicher auch die kantonale Versorgungsplanung und das von den Gemeinden erarbeitete Altersleitbild haben. Diese Themen werden uns im laufenden Jahr beschäftigen.

Weiter werden uns die Finanzen beschäftigen. Denn wenn der Regierungsrat die Berechnung der Höchsttaxen nicht anpasst, laufen Spitex-Organisationen, wie die SPITEX Wasseramt, die ihre Hausaufgaben gemacht haben, in tiefrote Zahlen. Es kann nicht sein, dass eine Spitex, die umfassende Dienste (z. B. Palliative Care und Psychiatrie) anbietet, der Ausbildungsverpflichtung nachkommt, ausgedehnte Dienstzeiten hat und anständige Löhne bezahlt, durch eine ungerechte Berechnung der Höchsttaxen, mit finanziellen Problemen zu kämpfen hat.

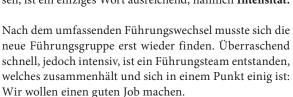
Aber nicht nur wir, sondern vor allem die Gemeinden werden sich Gedanken zur Zukunft machen müssen. Sie sind nach dem Sozialgesetz für das Thema «Alter» zuständig. Das heisst, sie müssen sich überlegen, wie die Angebote für alte Menschen und Menschen, die pflegen und betreuen, aussehen sollen. Was für Pflege-, Betreuungs- und Wohnformen braucht es? Wer koordiniert all die ambulanten und stationären Angebote?

Im Vorstand konnten wir mit Tanja Müller eine ausgewiesene HR-Fachperson finden und diese durch die Mitgliederversammlung 2022 wählen lassen. Dafür mussten wir den Rücktritt unserer medizinischen Fachperson, Dr. Daniel Dietrich, hinnehmen. Wir können aber der Mitgliederversammlung 2023 eine tolle Nachfolge zur Wahl vorschlagen.



Bericht der Geschäftsführerin BEATRICE JENNI

WODURCH zeichnete sich das letzte Jahr aus? Was war besonders? Um das letzte Jahr zusammenzufassen, ist ein einziges Wort ausreichend, nämlich Intensität.





Alle sprechen davon, dass die SPITEX-Einsätze immer komplexer werden. Doch das alleine ist es nicht. Die Komplexität, ergänzt mit Intensität wäre korrekt. Begriffe wie kurzfristiger, schneller, kürzer, umfassender, chaotischer, anspruchsvoller, belastender treffen auf viele unserer Einsätze zu. Die Aufgabe, in dieses Durcheinander Struktur und Ordnung einzubringen, ist für uns immer wieder eine äusserst spannende Arbeit. Grundsätzlich mögen wir Herausforderungen und erfreuen uns über erfolgreiche Lösungsfindungen. Aber solche Aufgaben sind halt auch intensiv und belastend.

Die SPITEX wird immer häufiger zum Auffangnetz der Probleme im Gesundheitswesen. Auffällig wurde beispielsweise, dass Patienten im Spital gar nicht mehr stationär aufgenommen, sondern auf der Notfallstation behandelt und dann gleich wieder nach Hause geschickt werden. Ebenfalls hatten die Medikamenten-Engpässe Auswirkungen auf unsere Arbeit. Immer öfter sehen wir uns gezwungen, unseren Kunden in der Lösungssuche bei nicht lieferbaren Medikamenten behilflich zu sein.

Wir mussten lernen, mit dieser Intensität umzugehen und diese als spannende Herausforderung anzunehmen. Dass uns dies bisher gelungen ist, verdanken wir hochmotivierten Mitarbeitenden, die bereit sind, sich jeden Tag den neuen Aufgaben zu stellen und trotz alledem den Tag mit der Gewissheit beenden zu wollen, das Bestmögliche geleistet zu haben. Wir werden alles daran setzen, dass es so bleibt.

Mit der Gewissheit, dass zur langfristigen Bewältigung dieser Intensität nicht nur wir unsere Hausaufgaben machen müssen, sondern es auch einen politischen Willen braucht, die nötigen Ressourcen in Bezug auf die heutigen Erwartungen an die spitalexterne Betreuung anzupassen.



Leitung Pflege

2015 begann ich meine Arbeit als Fachfrau Gesundheit bei der SPITEX Wasseramt. Diese sollte eigentlich nur eine Zwischenlösung für mein späteres Ziel als Praxisassistentin werden. Nach kurzer Zeit wurde mir jedoch bewusst, dass ich bei der SPITEX Wasseramt bleiben werde. Das angenehme Arbeitsklima, die selbstständige Arbeit und die Betreuung der Klienten in ihren eigenen vier Wänden gefielen mir sehr. Somit startete ich im Jahr 2017



die dreijährige Weiterbildung zur Dipl. Pflegefachfrau HF als erste Studierende in der SPITEX Wasseramt.

Während des Studiums fielen immer wieder Begriffe wie Pflegequalität, Pflegeprozesse, Fachvorgaben usw. Auf der Suche nach der Umsetzung der einzelnen Themen in der SPITEX wurde mir bewusst, dass vieles vorhanden war, jedoch nicht mehr auf dem neusten Stand. Mit meinen Erkenntnissen und Umsetzungsvorschlägen stiess ich bei der Geschäftsleitung auf offene Ohren.

Die Pflege entwickelt sich. Sie ist längst nicht mehr als Assistenzberuf anzusehen. Die Klientenprofile verändern sich, Krankheiten und deren Verläufe werden komplexer. Die Pflege und Behandlung muss stetig angepasst werden. Es wird kaum so viel geforscht wie in der Medizin und der Pflege. Daher gibt es immer wieder neue Erkenntnisse, die im Praxisalltag umzusetzen sind.

MEINE AUFGABEN

Wie bereits erwähnt, entwickelt sich die Pflege stetig und neue Facherkenntnisse müssen in der Praxis umgesetzt werden. Daher ist es meine Aufgabe, dass die Kenntnisse der Mitarbeiter auf dem neusten Stand sind und bleiben. Zudem müssen betriebliche Abläufe klar strukturiert und für die Mitarbeiter zugänglich sein. Des weiteren gehört die Bewirtschaftung des Meldesystem CIRS zu meinen Tätigkeiten (siehe Seite 8).

Seit 2020 trägt die SPITEX Wasseramt das Qualitätssiegel der Firma Concret. Dies bedeutet, dass die SPITEX alle Indikatoren erfüllt, um eine qualitativ hochstehende Pflege zu bieten. Damit dies so bleibt, findet jährlich eine externe Kontrolle statt. Die Koordination, interne Überprüfungen und der Erhalt des Qualitätssiegels gehören ebenfalls zu meinen Aufgaben.

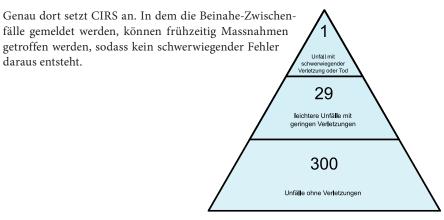
CRITICAL INCIDENT REPORTING SYSTEM

(Meldesystem für kritische Zwischenfälle)

Definition kritischer Zwischenfall

- Ein Zwischenfall ist ein unerwartetes oder unbeabsichtigtes Ereignis, welches die Sicherheit in der Kundenbetreuung ungünstig beeinflusst hat oder hätte, wäre es nicht rechtzeitig entdeckt worden.
- Durch Zwischenfälle in der pflegerischen und medizinischen Versorgung kommen häufig Menschen zu Schaden. Dies beruht meist auf einer Verkettung unglücklicher Ereignisse.
- Das CIRS stammt ursprünglich aus der Luftfahrt. Es ist ein sanktionsfreies Fehlermeldewesen. Die Meldung erfolgt anonym, sodass aus der Schilderung des Ereignisses kein Rückschluss auf den Zeitpunkt, den Ort oder die beteiligten Personen möglich ist.
- Im Prozessablauf des Spitexalltags gibt es Risiken für Fehler. Durch die Sensibilisierung der Mitarbeiter, solche zu erkennen und mit dem Meldesystem festzuhalten, können Risiken minimiert werden.

Eine bekannte Theorie von Herbert William Heinrich besagt: Hinter jedem schwerwiegenden Fehler mit Folgen am Arbeitsplatz verbergen sich 29 Unfälle mit leichten Verletzungen und 300 Unfälle ohne Folgen.



HEINRICHS GESETZ



PATIENTENSICHERHEIT

IM SPITEXALLTAG KANN DAS FOLGENDERMASSEN AUSSEHEN

- Eine Mitarbeiterin startet am frühen Morgen ihre Tour vom Spitexbüro aus. Sie soll Frau Meier aus Subingen an der Musterstrasse die Tabletten vorbeibringen. Danach soll sie zu Frau Meier, ebenfalls wohnhaft in Subingen, die Tabletten abgeben. Die Mitarbeiterin nimmt beide Medikamentendosett und macht sich auf den Weg. Gerade als sie das Wochendosett an Frau Meier abgeben will, fällt ihr auf, dass es sich um das falsche Dosett handelt. Sie kann den Fehler noch rechtzeitig korrigieren und gibt Frau Meier das richtige Dosett.
- Nun ist es wichtig, dass die Mitarbeiterin eine CIRS macht. So kann evaluiert werden, ob solche Ereignisse mehrmals auftreten und ob Massnahmen ergriffen werden müssen.

Die Patientensicherheit Schweiz führt seit 17 Jahren das CIRNET. Viele Spitäler, Rettungsdienste und Altersheime sind Mitglied. Aus allen eingegebenen CIRS-Meldungen werden überregional relevante Problemfelder identifiziert, gemeinsam mit Experten/-innen Verbesserungsempfehlungen entwickelt und in Form von Quick-Alerts durch Patientensicherheit Schweiz veröffentlicht. CIRS-Meldungen aus der ambulanten Pflege sind noch sehr selten. Die SPITEX Wasseramt bildet mit diversen anderen Spitexvereinen zusammen ein Mitglied des CIRNET. Zweimal jährlich finden Treffen statt. Fälle, die auch für andere Spitexvereine relevant sind, werden gesammelt und als eine Meldung im CIRNET veröffentlicht. Mit zunehmenden Meldungen werden die Herausforderungen der ambulanten Pflege besser abgebildet und dem Bereich mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

Seit 2020 hat die SPITEX Wasseramt das CIRS in seinen Pflegeteams eingeführt. Die Herausforderung besteht darin, das System langfristig zu implementieren. Im hektischen Arbeitsalltag fehlten oft die Zeit und Motivation, sich hinzusetzen und eine Meldung zu schreiben. Mit stetigen Schulungen, Vereinfachung des Meldevorgangs und Stand zu den CIRS, werden die Mitarbeiter mehr und mehr sensibilisiert. Aus allen bisher eingegangenen Meldungen scheint das Medikamentenmanagement die grösste Gefahr für Fehler zu bieten. Der komplexe Prozess mit diversen Schnittstellen und interdisziplinärer Zusammenarbeit ist eine enorme Herausforderung. Diese Problematik betrifft nicht nur die SPITEX Wasseramt.

Teamleiterin Oesch NADJA LÜTHI

AUFGEWACHSEN bin ich in Alchenstorf BE, in dem Dorf, welches schon zwei Schwingerkönige hervorbrachte. Ausser dem Heimatdorf habe ich aber nicht viel mit den Schwingern gemeinsam, bin ich doch

nicht viel mit den Schwingern gemeinsam, bin ich doch fast 40 cm kleiner als Matthias Sempach. Und auch meine Hobbies spielen sich nur teilweise im Sägemehl ab, sondern eher auf Waldwegen, Grasplätzen oder Ähnlichem. Denn am liebsten bin ich mit meinem Pferd Cucuma und



meinem Hund Paige in der Natur unterwegs. Am liebsten mit einem flotten Galopp in den Sonnenuntergang. Ich geniesse die Ruhe und den Ausgleich zu meinem Job bei der SPITEX.

Wie kam es dazu, dass ich bei der SPITEX gelandet bin? Dazu müssen wir einige Jahre zurückblicken. Als mir schmerzlich bewusst wurde, dass Meerjungfrau kein Beruf und die Pferdebranche ein hartes Pflaster ist, musste ich mich nach etwas anderem umsehen. So geschah es, dass ich in der Oberstufe einige Male den Beruf Fachfrau Gesundheit EFZ schnupperte. Auch wenn die Realität von den «Lebensretter-Krankenschwestern» im Fernseher abwich, gefiel mir die Interaktion mit den Menschen und die Vielseitigkeit des Berufs. Da zu diesem Zeitpunkt ein regelrechter Hype für den Beruf FaGe ausgebrochen war, war auch die Lehrstellensuche etwas schwieriger. Deshalb absolvierte ich vorerst noch das zehnte Schuljahr, um anschliessend meine Lehre in einem Altersund Pflegeheim in Burgdorf zu beginnen. In den drei Ausbildungsjahren hatte ich viele Möglichkeiten, um in verschiedenen Bereichen einen Einblick zu bekommen. So arbeitete ich einige Wochen in der Hotellerie, in der Sterilisation, im Hausdienst, in der Apotheke und in der Aktivierungstherapie. Auch die Pflege und Betreuung der Bewohner kamen natürlich nicht zu kurz. Die Jahre vergingen wie im Flug, und schon bald musste ich mir überlegen, was meine nächste Arbeitsstelle sein sollte. Nach einigen Einblicken in verschiedene Institutionen entschied ich mich dazu, im Kompetenzzentrum Demenz in Urtenen-Schönbühl zu arbeiten. Die Arbeit dort gefiel mir so gut, dass ich fast sechs Jahre blieb. Dieser etwas andere Kontakt auf emotionaler Basis mit den Bewohnern mit Demenz faszinierte mich bis zum Schluss. In meiner Zeit im Kompetenzzentrum Demenz absolvierte ich den Berufsbildner und bildete FaGe Lernende aus und machte unter anderem die Weiterbildung zur Fachfrau Langzeitpflege- und Betreuung mit eidg. Berufsprüfung. Irgendwann packte mich der Ehrgeiz noch einmal und ich entschied mich mit einem weinenden und einem lachenden Auge dazu, noch einmal etwas anderes auszuprobieren und die Höhere Fachschule zu besuchen. Schon seit einiger Zeit interessierte mich das Setting der SPITEX. Da ich zu diesem Zeitpunkt in Winistorf wohnte, bewarb ich mich bei der SPITEX Wasseramt, um die HF-Ausbildung zu absolvieren. Der Start der HF-Ausbildung war im August, um aber bereits etwas Erfahrung im SPITEX-Bereich zu sammeln, arbeitete ich schon ein halbes Jahr vorher bei der SPITEX und bald war für mich klar: Hier möchte ich bleiben.

Während meiner Ausbildung absolvierte ich ein dreimonatiges Praktikum im Bürgerspital Solothurn auf der Chirurgieabteilung. Nach anfänglicher Unsicherheit gefiel mir auch dort die Arbeit sehr, dort lernte ich unter anderem auch die Teamleitung des Team Emme kennen, ohne zu wissen, dass wir nur ein Jahr später Kolleginnen sein würden. Die Pflegewelt im Kanton Solothurn ist halt furchtbar klein.

In meinem Austauschpraktikum im BSS konnte ich sehr viele wertvolle Erfahrungen im Bereich Medizinaltechnik sammeln. Trotzdem blieb mein Herz immer bei der SPITEX. Zurück bei der SPITEX, erfuhr ich, dass meine Vorgängerin sich pensionieren lassen möchte. Etwas überrascht war ich schon, als man auf mich zu kam, um über meine Zukunftspläne zu sprechen. Schliesslich war ich noch in der Ausbildung und noch nicht sehr lange bei der SPITEX. Trotzdem war ich geschmeichelt, da ich anscheinend nicht den schlechtesten Eindruck hinterlassen hatte. Nach reiflicher Überlegung entschied ich mich dazu, die Stelle als Teamleiterin nach der Ausbildung anzunehmen. Da dies noch ein Jahr dauern sollte, übernahm kurzfristig Ruth Sommer die Leitung des Team Oesch. Nach meiner Ausbildung führte mich Ruth Sommer bei der Tätigkeit ein und ab September 2022 war ich die offizielle Leitung des Team Oesch.

Mir gefällt vor allem die Zusammenarbeit mit Klienten, Angehörigen und Mitarbeitern. Jeder Tag bringt wieder neue Herausforderungen und Aufgaben. Da unterscheide ich mich wohl nur unwesentlich von meiner Hündin Paige: wir brauchen beide immer wieder neue Aufgaben, um gefordert zu sein, und benötigen trotzdem einen Ausgleich, um glücklich zu sein, und genau das bietet mir die SPITEX Wasseramt. Genügend Freiheit, um Zeit für meinen Ausgleich und mein Hobby zu haben und trotzdem eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit auszuüben, die mich immer wieder neu herausfordert. Deshalb freue ich mich sehr auf meine weitere Zukunft bei der SPITEX Wasseramt.

13

Durchschnittliche Kundenzahl pro Monat im	Jahr 2022	2021
Personen	299	288
davon Frauen	60 %	60 %
davon Männer	40 %	40 %
Durchschnittsalter der Kunden bis 49 Jahre	2022 71.77 Jahre 13,56 %	2021 76.21 Jahre 7,97 %
50 bis 59 Jahre	8,64 %	7,25 %
60 bis 69 Jahre	15,25 %	9,42 %
70 bis 79 Jahre	19,32 %	21,38 %
80 bis 89 Jahre	30,34 %	37,68 %
90 bis 99 Jahre 100 und älter Erbrachte Spitexleistungen	12,72 % 0,17 % 2022	16,30 % 0 %
Pflege	25 366 h	27 200 h
Hauswirtschaft	4 273 h	4 810 h
Übrige Dienste	220 h	231 h
Ausgelieferte Mahlzeiten	2022	2021
Anzahl	15 264	16 631
Mitarbeitende	2022	2021
Frauen	56	60
Männer	6	5
Total	62	65
Stellenprozente	2022	2021
Krankenpflege	870	850
Hauspflege/FaGe*	580	670
Pflegehilfe	1180	1 050
Haushalthilfe Verwaltung und Management Mahlzeitendienst Lernende/Studierende Total	100 370 110 300 3 510	70 390 110 500 3 640
Durchschnitt pro Person	56,6 %	56,0 %

^{*}FaGe Fachangestellte Gesundheit

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 32 624 62 46 Fax +41 32 624 66 66 www.bdo.ch BDO AG Biberiststrasse 16 4500 Solothurn

15

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

Vereins SPITEX Wasseramt, Kriegstetten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) des Vereins SPITEX Wasseramt für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Solothurn, 9. März 2023

BDO AG



Thomas De Micheli

Zugelassener Revisionsexperte



Marianne Leimer Hürlimann

Leitende Revisorin Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022

AKTIVEN	31. 12. 2022	31. 12. 2021
	CHF	CHF
Umlaufvermögen	•	
Kasse	6.30	275.95
Postkonto	10 755.00	14 161.50
Baloise Bank	550 621.19	607 466.84
Raiffeisenbank	140 706.40	140 656.33
Raiffeisenbank Anteilscheine	1 000.00	1 000.00
Debitoren	575 657.25	321 744.55
Delkredere	-57 600.00	-32 200.00
Andere Forderungen	7 274.90	5 028.00
Vorräte	4 550.00	6 480.00
Nicht fakturierte Dienstleistungen	37 157.70	281 752.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	8 177.60	7 015.85
Total Umlaufvermögen	1 278 306.34	1 353 381.02
Anlagevermögen		
Mobiliar & Einrichtungen	3 410.00	4 552.00
Büromaschinen, EDV- & Komm-Anlagen	4 140.00	3 560.00
Fahrzeuge	500.00	820.00
Total Sachanlagen	8 050.00	8 932.00
Total Anlagevermögen	8 050.00	8 932.00
TOTAL AKTIVEN	1 286 356.34	1 362 313.02

PASSIVEN	31, 12, 2022	31, 12, 2021
TROOTVERV	CHF	CHF
Fremdkapital (kurzfristig)	CIII	CIII
Kreditoren	50 558.16	54 458.80
	30 336.10	34 430.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Sozial-	01 574 00	00.705.50
versicherungen und Vorsorgeeinrichtungen	91 574.00	90 795.50
Passive Rechnungsabgrenzung	94 156.07	138 747.16
Total Fremdkapital kurzfristig	236 288.23	284 001.46
Fondskapital		
Klientenfonds	14 452.22	16 205.93
Personalfonds	35 780.05	35 214.05
Innovationsfonds	193 935.74	191 059.94
Total Fondskapital	244 168.01	242 479.92
	······································	
Eigenkapital		
Vereinskapital	120 000.00	120 000.00
Freiwillige Reserven	685 900.10	715 831.64
Total Eigenkapital	805 900.10	835 831.64
TOTAL PASSIVEN	1 286 356.34	1 362 313.02
	······································	

17

ERFOLGSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember

2022	2021
CHF	CHF
-2 113 191.70	-2 183 253.35
-79 036.75	-107 143.60
-248 148.40	-303 499.40
-2 440 376.85	-2 593 896.35
-369 838.70	-403 489.10
-681.92	-2 724.50
-74 792.89	-56 135.97
-2 885 690.36	-3 056 245.92
-29 659.20	-40 472.35
-168 187.00	-183 043.00
-413.30	-66.15
-198 259.50	-223 581.50
	CHF -2 113 191.70 -79 036.75 -248 148.40 -2 440 376.85 -369 838.70 -681.92 -74 792.89 -2 885 690.36 -29 659.20 -168 187.00 -413.30

	2022	2021
	CHF	CHF
Übriger betrieblicher Aufwand		
Fahrzeug- und Transportaufwand	-100 261.40	-108 104.55
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-192.70	-130.60
Kleininvestitionen mobile Sachanlagen	-4 100.90	-6 305.77
Miete Geschäftslokalitäten	-70 080.00	-70 080.00
Aufwand Nebenkosten	-13 822.10	-13 447.78
Energieaufwand	-1 186.05	-1 269.05
Büromat., Drucksachen, Kopien, Fachlit.	-6 740.76	-9 543.31
Telefon, Telefax, Porti	-17 495.55	-16 879.35
Beiträge	-19 083.40	-18 517.45
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-39 204.70	-35 483.35
Informatikaufwand	-77 849.37	-68 192.45
Vorstand, MG-Versammlung, Revisionsstelle	-12 476.20	-5 600.40
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	0.00	-5 908.55
Sachversicherungen	-3 482.55	-3 804.40
Gebühren und Abgaben	-127.10	-977.10
Abschreibungen & Wertberichtigungen	-4 216.45	-4 450.00
Total übriger betrieblicher Aufwand	-370 319.23	-368 694.11
Betriebsertrag		
Nettoerlöse aus KLV-Pflegeleistungen	1 783 986.99	1 927 746.36
Nettoerlöse aus HW und Betreuung	183 184.12	206 095.66
Nettoerlöse Mahlzeitendienst	274 750.00	299 370.00
Nettoerlöse aus übrigen Leistungen	74 077.73	61 723.13
Erträge aus Gemeindebeiträgen	1 060 619.35	1 129 790.00
Ausserkantonale Beiträge	0.00	822.50
Mitgliederbeiträge	42 430.00	43 600.00
Total Betriebsertrag	3 419 048.19	3 669 147.65
Finanzieller Erfolg		
Finanzertrag	110.97	75.11
Finanzaufwand	-2 336.01	-2 412.28
	······································	
Total Finanzieller Erfolg	-2 225.04	-2 337.17
Betriebsfremder, a.o. Aufwand und Ertrag		
Ausserordentlicher Ertrag	7 514.40	730.00
Total betriebsfremder, a.o. Aufwand und Ertrag	7 514.40	730.00
Mehrertrag per 31.12.	-29 931.54	19 018.95
01		

20

VERWENDUNG DES JAHRESERFOLGS – SALDI EK

	2022	2021
	CHF	CHF
Mehraufwand/-ertrag	-29 931.54	19 018.95
Reservenentnahme/-zuweisung	-29 931.54	19 018.95
Total	-29 931.54	19 018.95
Vereinskapital		
Saldo per 1. Januar	120 000.00	120 000.00
Kapitalzuweisung aus Mehrertrag	0.00	0.00
Saldo per 31. Dezember	120 000.00	120 000.00
Freiwillige Reserven		
Saldo per 1. Januar	715 831.64	696 812.69
Reservenentnahme/-zuweisung	-29 931.54	19 018.95
Saldo per 31. Dezember	685 900.10	715 831.64

	2022	2021
	CHF	CHF
Klientenfonds		
Saldo per 1. Januar	16 205.93	18 263.65
Zweckgebundene Ausgaben	-1 783.71	-2 057.72
Zuwendungen Dritter (Spenden)	30.00	0.00
Saldo per 31. Dezember	14 452.22	16 205.93
Personalfonds		
Saldo per 1. Januar	35 214.05	34 130.05
Zweckgebundene Ausgaben	-1 000.00	-2 976.00
Zuwendungen Dritter (Spenden)	1 566.00	4 060.00
Saldo per 31. Dezember	35 780.05	35 214.05
Innovationsfonds		
Saldo per 1. Januar	191 059.94	49 970.25
Zweckgebundene Ausgaben	0.00	0.00
Zuwendungen Dritter (Spenden und Legate)	2 875.80	141 089.69
Saldo per 31. Dezember	193 935.74	191 059.94

SPITEX WASSERAMT

VORSTAND

Hardy Jäggi, Recherswil, Präsident Daniel Dietrich, Recherswil (bis 2022) Jörg Ducksch, Bellach Patrizia Ferrise, Gerlafingen Tanja Müller, Hüniken Thomas Steimer, Aeschi Thomas Stulz, Gerlafingen

GESCHÄFTSSTELLE

Beatrice Jenni, Geschäftsführerin Nadia Baumann, Leiterin Team Emme Nadja Lüthi, Leiterin Team Oesch Larissa Wyss, Leitung Pflege Marcel Duff, Ambulante Psychiatrie Elsbeth Emch, Wundmanagement Sabine Falter & Yvonne Waldmeier, Administration

REVISIONSSTELLE

BDO AG, Solothurn





MPRESSUM

Herausgeberin und Redaktion: SPITEX Wasseramt Gestaltung: typogestaltung nadine walker Druck: Druckerei ROS AG, Derendingen Bildnachweise: Titelseite Mian Condro/istock; S. 2 izusek/istock; S. 4 123RF; S. 6 satori13/istock; S. 8 Bric Anderson/istock; S. 10 Robin Beckham/istock SPITEX Wasseramt Hauptstrasse 60 4566 Kriegstetten info@spitex-wasseramt.ch www.spitex-wasseramt.ch

BÜROZEITEN

Montag – Freitag 8–12 h/13.30–16.30 h Telefon 032 675 60 30 Fax 032 675 61 55

IBAN: CH65 0833 4000 0S62 2530 A IBAN: CH14 0833 4106 2253 0200 2 (Spenden)

EINSATZGEBIETE

- Aeschi
- Bolken
- Etziken
- Gerlafingen
- Halten
- Drei Höfe
- Horriwil
- Hüniken
- Kriegstetten
- Obergerlafingen
- Oekingen
- Recherswil
- Subingen

DIENSTLEISTUNGEN

- Krankenpflege
- Wundpflege
- Palliative Care
- Ambulante Psychiatrie
- Haushalthilfe
- Mahlzeitendienst
- Spitex-24h-Notruf